



Dokumentation

Workshop „Argumentationstraining Asyl“
15. Oktober 2016, GBW Salzburg

Vorstellungsrunde

Einführung in das Thema und die Zielsetzungen des Trainings
Was erwarten wir von diesem Workshop?

ins Gespräch kommen
gegen Gefühle ankommen
sich positionieren
Punkte setzen
nicht mehr hilflos sein
zu seinen Werten stehen
positiv argumentieren
mehr Wissen – gute Argumente
rhetorische Kompetenz

„Ein geheimes Talent“ – es darf geschummelt werden! ☺

Überleitung

Worum geht es?
Wer hat welche Situationen bereits erlebt?

Stammtischparolen – Brainstorming

„Der Umgang mit STP ist schwierig, weil (sie sind) ...“

Angst (auch durch die Medien geschürt, „besorgte“ BürgerInnen)
Generalisierung
hohe Emotionalität
Aggression
Frustration
Scheinwissen (Nichtwissner-Projektionen)
Stress
Vorurteile (geschickt durch Bilder transportiert)
Lautstärke
Themenspringen

nonverbale Botschaften
in der Mehrheit
Konflikt kommt zutage
gruppenbildend (identitätsstiftend, siehe Nationalismus)
zu wenig Zivilcourage
Sprache schwierig
Mangelndes Bewusstsein
Man muss Energie aufwenden!

Auswahl der Parolen

Die Flüchtlinge haben das Budget leergeräumt.
Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg.
Und sie wollen nicht arbeiten.
Bald gibt es keine Dirndl mehr... und keine Kirchen.
Bei denen sind die Frauen nichts wert.
Sie wollen die Sprache nicht lernen.
Das sind Terroristen.
Sie haben andere Werte.
Sie passen einfach nicht hierher.
(.....)

Rollenspiele

Training durch unterschiedliche Gesprächssituationen
Analyse der Dynamiken und möglicher Strategien
Feedback für SpielerInnen, Erarbeiten von Kompetenzen
Im Wirtshaus, am Kaffeetisch, im Zug, etc.
Beobachtung: 1. Inhalt, 2. Emotion, 3. Rhetorik
Vertiefung der Inhalte durch Gruppenarbeit an Parolen
Diskussion von Strategien und über die Effektivität sachlicher Argumente

Themenfelder der Parolen

1. Migration: Ausländer, Asyl, Integration
2. Soziales: Wirtschaft, Armut
3. Demokratie: Politik, Parteien
4. Nationalismus: Antiamerikanismus, EU-Feindlichkeit, dazu: Pro-Russland
5. Sexualität: Sexismus, Homophobie, sexuelle Orientierung, Antifeminismus
6. „Andere Gruppen“: LehrerInnen, StudentInnen, RadfahrerInnen, Grüne
7. Generationen: Bildung, Jugend, Zukunft, „das hätte es früher nicht gegeben“
8. Religion: Antisemitismus, Islamophobie
9. Zeitgeschichte: Revisionismus, Sprache (z.B. völkisch, volksfremd, ...), „es muss endlich Schluss sein!“
10. Autoritarismus: „härtere Strafen müssen her“, Hasspostings

Strategien

Was war gut/wirkungsvoll? Was war effektiv?

ruhig bleiben
nicht **sofort** reagieren
sich nicht in die Karten schauen lassen
nachfragen
nicht: belehren, moralisieren, abwerten
Interesse zeigen
Zielsetzung bedenken

Allianzen bilden
Anderen Raum verschaffen, bekräftigen
gut zuhören
Tempo beachten
nicht auf alles reagieren
abspalten, Aufmerksamkeit entziehen
Widersprüchlichkeiten aufzeigen
persönlich werden (siehe Interesse zeigen, Eigenes einbringen)
aus der Defensive kommen
Themenspringen verhindern (oder selbst einsetzen)
definieren, differenzieren („worum oder um wen geht es eigentlich?)
Bilder, Beispiele bringen
Geschichte erzählen (kurz, prägnant, verständlich)
klare Argumente einbringen (weniger ist mehr)
Ebene und Niveau beachten (Bildung, Sprache, etc.)
sympathisch bleiben 😊

Literatur:

Klaus Peter Hufer, Argumente am Stammtisch, Erfolgreich gegen Parolen, Palaver, Populismus, Bundeszentrale für Politische Bildung, Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2006

Rechtspopulismus:

Ruth Wodak, Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse, Edition Konturen, 2016

http://www.zv.uni-leipzig.de/pressedaten/dokumente/dok_20160615154026_34260c0426.pdf

jüngst in den Medien:

<http://www.profil.at/oesterreich/soziologe-wilhelm-heimmeyer-gesellschaft-7642635>

<http://www.zeit.de/2016/40/afd-kulturelle-einheit-deutsche-lebensweise-bedrohung>

sehr nützlich:

<http://diakonie.at/kleines-asyl-lexikon?gclid=CMHyxdHx7c8CFQkq0wodxSkPtw>

<http://refugeeswelcome.at/fakten/>

für die „gute Geschichte“:

<http://www.unhcr.at/unhcr/in-oesterreich/fluechtlingsland-oesterreich/fakten-zu-asyl-in-oesterreich.html>